

Anbauhinweise KWS HIGGINS

01/2019

Winterfuttergerste

Region: Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Standort / Region	bessere Ackerbaustandorte	Mittelgebirgslagen	Trockenstandorte	
	rübenfähige Böden	z. B. Eifel, Hunsrück, Westerwald, Taunus, Vogelsberg, hess. Mittelgebirgslagen	z. B. hess. Ried, Regenschattengebiete, Sandstandorte	
Saatstärke keimfähige Körner/m ²	15.09. – 25.09.	220 – 270	230 – 280	210 – 260
	26.09. – 01.10.	270 – 320	280 – 330	260 – 310
	02.10. – 10.10.	320 – 350	330 – 360	310 – 340
Anzustr. Bestandesdichte	550 – 650 Ähren/m²	550 – 650 Ähren/m²	500 – 600 Ähren/m²	
Bemerkungen	Für alle Wintergerstenstandorte geeignete winterharte Sorte mit hohem Hektolitergewicht und Gelbmosaikvirus-Resistenz (Typ 1).			
N-Düngung	Ausrichtung auf Erzielung hoher Erträge. N-Nachlieferungsvermögen des Bodens, Vorfrucht und Bestandesentwicklung berücksichtigen. Beispielhafte Aufteilung der Düngungsgaben für nichtstabilisierten Stickstoffdünger. Prozentuale Aufteilung beziehen sich auf die Düngebedarfsberechnung nach aktueller Düngeverordnung.			
1. Gabe Vegetationsbeginn (in % der Gesamtmenge)	35 %	35 %	35 %	
2. Gabe BBCH 31/32 (in % der Gesamtmenge)	30 %	30 %	35 %	
3. Gabe BBCH 39-49 (in % der Gesamtmenge)	35 %	35 %	30 %	
Mikro-/Makro-Nährstoffe	15 - 20 kg S/ha - z. B. in Form von schwefelhaltigen N-Düngern.			
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel bis lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel Wachstumsreglerbedarf: mittel bis hoch Die Aufwandmenge und Mittelwahl ist abhängig von Temperatur und Wasserversorgung. Im extensiven Anbau evtl. auf Wachstumsreglereinsatz verzichten. Kein Einsatz in schwachen, gestressten Beständen oder bei Trockenheit.			
Herbizide	Mittelwahl nach Art und Umfang der Verunkrautung. Unverträglichkeiten zugelassener Mittel sind nicht bekannt.			
Fungizide	Ziel: Einmal-Behandlung in BBCH 37/39, bei frühem Rhynchosporium- und Mehltaubefall Doppel-Behandlung in BBCH 31/32 und BBCH 49. KWS HIGGINS zeigt Schwäche gegenüber Zwergrost.			
Insektizide	Bei Bedarf gegen Blattläuse und Thripse. Bekämpfungsschwellen beachten.			

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Daniel Hagedorn – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 2 39 41 67 E-Mail: daniel.hagedorn@kws.com

